

Gemeinschaftsschule Altenholz: Klassengemeinschaft trotz Distanzunterricht



Dazu startet der 59-Jährige Iserv, den zentralen Schulserver in Altenholz. Der wird natürlich auch intensiv genutzt, um in Pandemie-Zeiten den digitalen Schulalltag zu gestalten. Von den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule Altenholz über die Schulsozialarbeiterin und den Hausmeister bis zur Schulleitung ist hier jeder vertreten. Und hier kann auch jeder zu jedem Kontakt aufnehmen.

**Das Ziel: Auch im Distanzunterricht
Gemeinschaft erleben**

Das wiederum ist auch nützlich, um in Zeiten des Abstands dennoch die Klassengemeinschaft zu fördern, erklärt Wulf Engelhardt, Lehrer für Englisch und Biologie. Er öffnet zur Demonstration einen virtuellen Raum, in den er nun eine Klasse einladen könnte.

Klar, die Schülerinnen und Schüler sitzen jeweils alleine zu Hause vor ihren Geräten – außer jene, die sich gerade auf den Schulabschluss vorbereiten und dafür seit dem 11. Januar am Präsenzunterricht teilnehmen.

Lesen Sie auch: [Digitalpakt läuft nur schleppend](#)

Wenn es dann im virtuellen Klassenzimmer zum Beispiel spielerisch heißt: „Jetzt drehen mal alle Jungs ihren Hinterkopf zur Kamera“ oder „alle Mädchen, die einen roten Pulli anhaben, stehen auf“, entsteht durch die Aktionen vor den Kameras über die Distanz ein Gemeinschaftsgefühl. Das lockert das Distanzlernen auf „und macht Spaß“, sagt Wulf Engelhardt.

Pandemie führt zu neuer Form der Fortbildung bei Lehrkräften

Diese und weitere pädagogische Ideen waren vor Kurzem Thema bei einem Schulentwicklungstag. Auch der gestaltete sich in Corona-Zeiten anders. Normalerweise hätte die Gemeinschaftsschule Altenholz sich für die Fortbildung der Lehrkräfte Fachleute vom IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen) geholt.

Stattdessen entwickelten nun mehrere Lehrkräfte der Gemeinschaftsschule selbst eigene Fortbildungsmodule. Im Fokus standen dabei nützliche Onlinetools, die viel genutzt werden können: zum Beispiel für Videokonferenzen, als Pinnwand, für die gemeinsame Arbeit an Texten, für Lernquiz-Formen.

Einheitliche Dienstlaptops für Lehrkräfte würden Alltag erleichtern

Aktuell lernen an der Gemeinschaftsschule Altenholz etwa unter 360 Mädchen und Jungen. Während es für die Schülerinnen und Schüler aktuell 50 Laptops als Leihgeräte gibt, verfügen die Lehrkräfte noch nicht über Dienstgeräte.

Das führt im Alltag immer mal zu Problemen, wenn sich auf den unterschiedlichen Privat-Geräten nicht jede Anwendung öffnen lässt. „Es wäre sehr hilfreich, wenn wir alle die gleichen Geräte hätten“, sagt Wulf Engelhardt. Zudem hoffen die Altenholzer Schulen auf Fördermittel aus dem Digitalpakt.

Lob für gute IT-Unterstützung aus dem Rathaus

Bei [IT-Fragen unterstützen zwei Fachleute](#) aus dem Rathaus die Altenholzer Schulen, zu denen auch das Gymnasium und die Claus-Rixen-Grundschule an zwei Standorten gehören. Die IT-Profis „sind schnell, wir sind

sehr froh, dass wir sie haben“, erklärt Wulf Engelhardt.

An anderen Schulen müssten sich auch schon mal Lehrkräfte um die digitale Ausstattung kümmern. Und in Kiel, erklärt der kommissarische Schulleiter, gäbe es zur Unterstützung der Schulen zwar sechs IT-Fachleute: Die hätten aber nur ein Auto, um bei Bedarf zu den Schulen zu gelangen.